

## **Pressemitteilung der Akademie für Psychotherapie und Seelsorge e.V. (APS) über das Gespräch mit dem LSVD**

Keine Einigung in der Referentenfrage, aber Klärung wichtiger Grundsätze

Am 12. Mai 2009 fand in Frankfurt ein "Runder Tisch" zwischen dem Verband der Lesben und Schwulen in Deutschland (LSVD) und der Akademie für Psychotherapie und Seelsorge (APS) statt.

Aus dem Vorstand des LSVD nahmen Herr Hochrein, Herr Blumenthal und Herr Bruns teil, vonseiten der APS Dietmar Seehuber und Martin Grabe.

Das atmosphärisch freundliche Gespräch war geprägt von einer konstruktiven Sachdiskussion.

Anlass waren die Differenzen, die sich bezüglich der Teilnahme dreier Referenten am 6. Internationalen Kongress für Psychotherapie und Seelsorge vom 20. bis 24. Mai in Marburg ergeben hatten. Der LSVD hatte gefordert, die Referenten Christl Vonholdt, Markus Hoffmann und Michael Gerlach auszuladen, weil sie als "Umpoler" tätig seien bzw. die "Umpolung" homosexueller Menschen propagierten.

Die APS sehe keine Veranlassung, die Referentenbesetzung des Kongresses zu ändern, erläuterten die beiden Vorstandsmitglieder, da zum einen die genannten Referenten niemanden manipulieren oder gar "umpolen", sondern ausschließlich Personen mit ichdystoner Sexualorientierung ergebnisoffen beraten, zum anderen inzwischen öffentlich dargelegt haben, dass sie Homosexualität nicht als Krankheit verstehen und nicht für therapiebedürftig halten. Hinzu komme, dass im Rahmen des Kongresses Frau Vonholdt und Herr Hoffmann sich überhaupt nicht zum Thema Homosexualität äußern werden.

Einigkeit bestand unter den Gesprächsteilnehmern darüber, dass Homosexualität weder per se als Krankheit anzusehen noch therapiebedürftig sei, dass mithin aus fachlicher Sicht jeglicher Versuch abzulehnen sei, Menschen in Richtung einer Änderung ihrer sexuellen Orientierung zu manipulieren.

Ebenfalls lehnen LSVD und APS jegliche Gewalt in den Auseinandersetzungen um den Kongress ab.

**Vorstand der Akademie für Psychotherapie und Seelsorge e.V.  
Marburg, 14. Mai 2009**

Kongress für Psychotherapie und Seelsorge

### **Pressestelle**

Wolfgang Baake, **Pressesprecher**      Tel: 0172 39 32 760

Prof. Dr. Wolfgang Stock                      Tel: 0172 29 00 387

Frank Fornacon                                  Tel: 0171 83 00 864